

## Preetz – klimaneutral 2030 – Mobilität

In den städtischen Gremien der Selbstverwaltung werden aktuell Ideen für ein Mobilitätskonzept und, umfassender, für ein Leitbild „Preetz – klimaneutral – 2030“ beraten (siehe frühere Ausgaben des Stadtmagazins).

Nach Meinung der BGP, BürgerGemeinschaft Preetz, muss ein für viele Bürgerinnen und Bürger sehr wichtiger Aspekt der Mobilität stärker berücksichtigt werden:

### Die FUSSLÄUFIGKEIT !

Beispielhaft soll an dieser Stelle auf ein besonderes Problem hingewiesen werden: Die Schwentine teilt Preetz in einen östlichen Teil (Anlieger der Wakendorfer Straße und aller Wohnbezirke östlich davon, Rethwischer Weg, Fußsteigkoppel, Haimkrogkoppel, geplante Bebauung Moorkoppel u.a.) und einen westlichen Teil (alles westlich des Schwentinelauflaufs).

Während im westlichen Bereich die sogenannten „Güter des täglichen Bedarfs“ für die dort wohnenden Preetzerinnen und Preetzer „fußläufig“ oder mit dem Fahrrad gut zu erreichen sind, wie auch die anderen Annehmlichkeiten der Innenstadt, sieht es im östlichen Teil völlig anders aus: Güter des täglichen Bedarfs (außer Backwaren) sind dort nicht erwerbbar, andere Dienstleistungen ebenfalls nicht.

Wer nun vom „Osten“ in den „Westen“ will stellt fest, es fehlt an kurzen, direkten Verbindungen über die Schwentine, es sei denn, man/frau entschließt sich zu Fuß oder per Rad für den Umweg über das Klärwerk.

Ansonsten bleibt nur noch der Weg über Wakendorfer Straße und das Nadelöhr Bismarckplatz.

Diese Strecke steht sicher nicht für angenehme Fußläufigkeit und auch für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer birgt sie einige Gefahrenpunkte.

Hier Abhilfe zu schaffen, etwa durch eine mögliche Schwentinequerung in Höhe des Klosters, sollte in die Arbeit am Mobilitätskonzept einfließen.

Die BGP wird sich dieses Problems annehmen.

Jörg Fröhlich , BGP-Fraktionsvorsitzender